Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 2 (1884)

Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 13. II. Jahrgang 1884 IIme année. № 13

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 14. Februar — Berne, le 14 Février — Berna, li 14 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufruf.

Es werden vermißt: 31 Aargauische Creditanstaltaktien, Nr. 695 bis und mit Nr. 725, von je Fr. 500, vom 1. Januar 1873, lautend auf den Inhaber (die dazu gehörenden Coupons sind vorhanden). Eigenthümer derselben sind die Erben des Herrn Johannes Hässig, gew. Metzgermeister in Aarau.

Allfällige Inhaber dieser Aktien werden andurch aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage dieser ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirksgerichts Aarau vorzuweisen, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Aarau, den 2. Februar 1884.

Der Gerichtspräsident:
Schoder.
Der Gerichtsschreiber:
Guggenheim.

3

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt:
1) dreier Aktien der Basler Handelsbank Nr. 18643, 18646 und 18647, im Betrage von je Fr. 500;
2) dreier Aktien der Schweizerischen Centralbahn Nr. 17752, 24367 und 24368, im Betrage von je Fr. 500, sämmtliche ohne Coupons.

Die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, dieselben spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum **3. Februar 1886** der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 3. Februar 1883.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt: 1) einer Aktie der Schweizerischen Centralbahn Serie A Nr. 16, von Fr. 500, mit Coupons Nr. 19 und folgende; 2) des Coupons Nr. 9 der Obligation der Schweizerischen Centralbahn Nr. 97843 im Werthe von Fr. 45, verfallen am 8. Mai 1881.

Die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, dieselben bis spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum **14. März 1886** der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 14. März 1883.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt dreier Coupons der Obligationen Nr. 11486 bis 11488 der Schweizerischen Centralbahn- und der Nordostbahngesellschaft (gemeinsames Prioritätsanleihen, Emission vom 1. April 1874) von je Fr. 22. 50, verfallen am 1. Oktober 1882.

Die unbekannten Inhaber dieser Coupons werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren von heute an gerechnet, also bis spätestens den **29. November 1885** der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Den 29. November 1882.

2 **Civilgerichtsschreiberei Basel.**

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 6. Februar. Die Firma **J. C. Guggenbühl** in Wallisellen *widerruft* die an Ernst Haefelin ertheilte Prokura.

6. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Heusser & Seubert** in Winterthur hat sich aufgelöst. Der Kollektivgesellschafter Franz Seubert ist unbekannt abwesend; die Liquidation wird durch den Gesellschafter Heinrich Heusser besorgt.

6. Februar. Eugen Karl Gossweiler von und in Zürich und Heinrich Gattiker von Richtersweil, wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Gossweiler & Gattiker** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Agentur, Kommission und Spedition. Geschäftslokal: Stüßihofstatt 14.

7. Februar. Die Firma **Aug. Staerkle** in Zürich ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. Februar. Inhaber der Firma **J. Brunner** in Zürich ist Jakob Brunner von Maur, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Lintheschergasse 10.

11. Februar. Die Firma **Huldreich Graf** in Winterthur *widerruft* die an Albert Schilling ertheilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1884. 6 février. Le chef de la maison **Isaac Bloch,** à St-Imier, est Mr Isaac Bloch, de Belfort, à St-Imier. Genre de commerce: Chemiserie et articles blancs. Bureau: St-Imier, Place du Marché. — La maison Isaac Bloch, à St-Imier, donne *procuration* à Mr Robert Luthert, de Münster (Lucerne), à St-Imier.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

6. Februar. Aus der Firma **Probst & Cie.** in Langnau ist der Gesellschafter Johann Berger-Probst, Kaufmann, von und zu Langnau, in Folge Ablebens ausgeschieden. An dessen Platz ist seine Wittwe Elisabeth Berger geb. Probst von und zu Langnau, ohne Vertretungsbefugniß, eingetreten.

Bureau de Neuveville.

8 février. Sous la raison sociale **Béguin & Cie,** à Neuveville, il a été fondé entre MM. Célestin Béguin, de Rochefort (Neuchâtel), et Charles-Albert Tilliot, de Traitron (Berne), une société en nom collectif qui a commencé le 1er février 1884. Genre de commerce: Commerce de vins.

Bureau de Porrentruy.

8 février. Jules-Joseph Parent, originaire de Lizerne, département du Doubs (France), Constant Oeuvrard, de Meroux, territoire de Belfort (France), et Joseph Fierobe, de Bremoncourt, département du Doubs (France), domiciliés les trois à Porrentruy, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Parent, Oeuvrard & Cie,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er février 1884. Genre de commerce: Commerce de céréales et fourrages.

8 février. La maison **Piquerez,** chef d'atelier de monteur de boîtes à St-Ursanne, est radiée d'office, à partir du 29 janvier 1884, par suite de jugement du tribunal de commerce de Porrentruy, qui l'a déclaré en état de faillite.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 9. Februar. Ignaz Herzog, Vater und Joseph Herzog, Sohn, beide von Münster, wohnhaft in Root, haben unter der Firma **Ig. Herzog & Sohn** in Root eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche den 1. Januar 1882 entstanden ist. Natur des Geschäftes: Steinlieferung.

9. Februar. Inhaber der Firma **Jean Bader** in Luzern ist Jean Bader von Regensdorf (Zürich), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: Weinmarkt 206.

9. Februar. Die Lake Valley of Switzerland Railway Company limited (publizirt im Handelsamtsblatt vom 9. Mai 1883) wird für die **Aarg.-Luz. Seethalbahn** durch das Lokal-Comité vertreten. Außer dem Lokal-Direktor

Estermann-Leu in Hochdorf führt als zweites Mitglied die verbindliche Unterschrift: Regierungsrath Dr Käppeli, wohnhaft in Aarau, gemäß § 10 der Spezialstatuten.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1884. 6. Februar. Unter dem Namen **Jugendersparnisskassa der Gemeinde Glarus** besteht mit dem Sitze daselbst eine Gemeindeanstalt, welche den Zweck hat, der Jugend geeigneten Anlaß zu bieten, kleinere Ersparnisse zinstragend anzulegen und damit Sparsamkeit und haushälterischen Sinn zu wecken und zu pflegen. Die Anstalt ist Sache der Gemeinde Glarus, welche laut Tagwensbeschluß vom 15. März 1863 die Garantie für die Kasse übernimmt. Die Aufsichtsbehörde bildet der Gemeinderath. Derselbe wählt den Kassaverwalter, verfügt über die Anlage und Abkündung von Kapitalien, setzt die Statuten fest und ist zu deren Abänderung befugt, sorgt für Prüfung der Jahresrechnungen, ernennt die Rechnungsrevisoren und spricht die Genehmigung der Rechnung aus und setzt endlich den für die Einlagen zu vergütenden Zinsfuß fest. Der Verwalter führt Rechnung über Einnahmen und Ausgaben; für durch Nachlässigkeit entstehende Verluste ist er persönlich haftbar und hat unbedingte Bürg- und Zahlerschaft zu leisten. Der am Ende eines Jahres sich ergebende Vorschlag wird zur Aeufnung eines Reservefonds verwendet, welcher zur Deckung von Rückschlägen und Kapitalverlusten dienen soll. Insofern er nicht hinreichen würde, soll das Fehlende aus der Gemeindekassa gedeckt werden. Der Reservefond beträgt gegenwärtig **Fr. 18,696. 34.** Ueber die Art und Weise der Verwendung des Reservefonds bei einer allfälligen Auflösung der Anstalt besteht weder eine statutarische Bestimmung noch ein bezüglicher Beschluß. Die Statuten wurden am 19. Mai 1880 revisionsweise festgestellt und von der Standeskommission am 25. Juni 1880 ratifizirt. Verwalter der Jugendersparnisskassa der Gemeinde Glarus ist gegenwärtig Lehrer David Vogel in Glarus.

6. Februar. Unter dem Namen **Jugendersparnisskassa der Gemeinde Mitlödi** besteht mit dem Sitze daselbst eine Gemeindeanstalt, die den Zweck hat, der in dieser Gemeinde wohnenden Jugend die Ersparnisse entgegenzunehmen, zinstragend anzulegen und zu verwalten. Für die eingelegten Kapitalien wie für die Zinse leistet der Tagwen Mitlödi Garantie. Die Oberleitung des Instituts ist dem Gemeinderath übertragen. Derselbe wählt einen Verwalter, einen oder mehr Einnehmer, ertheilt dem Erstern die nöthigen Weisungen über Führung der Rechnungen und Anlage der Gelder. Der Gemeinderath prüft die Rechnungen und erstattet dem Tagwen alljährlich Bericht über Stand und Gang der Anstalt. Der Verwalter hat für gewissenhafte Verwaltung Bürg und Zahler zu stellen. Die Einlagen werden zu 4 % verzinst. Wer das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt hat, soll sein Guthaben zurückziehen und aus der Anstalt austreten. Allfällige Vorschläge beim Rechnungsabschluß werden zu einem Reservefond angelegt. Verwaltungskosten sowie allfällige Rückschläge werden zunächst aus dem Reservefond bezahlt, und wenn derselbe nicht ausreicht, aus der Tagwenkasse bestritten. Der Reservefond beträgt gegenwärtig **Fr. 979. 49.** Ueber die Art und Weise der Verwendung des Reservefonds bei einer allfälligen Auflösung der Anstalt besteht weder eine statutarische Bestimmung noch ein bezüglicher Beschluß. Die Statuten sind von der Tagwensversammlung von Mitlödi am 13. März 1864 festgesetzt worden. Verwalter der Jugendersparnisskassa der Gemeinde Mitlödi ist gegenwärtig Johannes Luchsinger in Mitlödi.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1884. 9 février. La raison **A. Pfluger-Mayer,** à Fribourg, est éteinte ensuite de la renonciation de la titulaire.

9 février. Le chef de la maison **R. Pfluger,** à Fribourg, est Romain Pfluger, de Soleure, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Le même que celui qui était exercé par l'ancienne raison A. Pfluger-Mayer, c'est-à-dire le commerce de draperie, toilerie, tissus laine et coton. Bureau et magasin: Rue du Tilleul, 154.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1884. 5. Februar. In Abänderung der frühern Eintragung in das Handelsregister unter der Firma *Holzstoff-Fabrike Balsthal* von Gebrüder Bareiss mit Prokuraertheilung an Oscar Schärer, welche durch Nachstehendes erlischt, hat sich unter der Firma **Cellulose- & Papier-Fabrik in Balsthal von Robert Bareiss & Cie** in Balsthal eine Kommanditgesellschaft gebildet, bestehend aus folgenden Mitgliedern: 1) Robert Bareiss, Ludwigs, von Göppingen, Königreich Würtemberg, wohnhaft in Balsthal; 2) Arthur Bareiss, Ludwigs, von Göppingen, Königreich Würtemberg, Kaufmann in Zürich, als unbeschränkt haftende Theilhaber; 3) Georg Kapff, Friedrichs, von Stuttgart, Königreich Würtemberg, Kaufmann, wohnhaft in Balsthal; 4) Heinrich Grimm, Heinrich Theodors sel., von Altona, Königreich Preußen, Kaufmann, derzeit in Zürich, diese zwei als Kommanditäre mit einem Kapital von je Fr. 50,000, schreibe: Fünfzigtausend Franken. Die Gesellschaft hat mit heute begonnen und der Zweck derselben ist: Fabrikation von Holzstoff, Cellulose und Papier. Als Geschäftsführer mit rechtsverbindlicher Unterschrift werden bezeichnet: Die beiden obbenannten, unbeschränkt haftenden Gesellschafter Robert Bareiss und Arthur Bareiss, welche zu gleicher Zeit dem Herrn Georg Kapff, dem einten Kommanditär, *Prokura* ertheilen. Der Sitz der Gesellschaft sowie deren Domizil sind in Balsthal. Der Prokuraträger Herr Georg Kapff wird unterzeichnen: p. pa Cellulose & Papierfabrik Balsthal Robert Bareiss & Cie. Georg Kapff.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 7. Februar. David Lucien Rueff und Joseph Rueff, beide von Belfort (Frankreich), ersterer wohnhaft in Basel, letzterer in Blois (Frankreich), haben unter der Firma **Gebrüder Rueff — Rueff frères** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1884 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Theaterstraße 22.

8. Februar. In Folge Ausscheidens des bisherigen Delegirten, Daniel Bieder, aus dem Verwaltungsrathe des **Basler Bauvereins** in Basel ist dessen Unterschrift erloschen; an Stelle desselben führt der neuerwählte Delegirte, Lukas Gottlieb Burckhardt-Alioth von Basel, die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift mit dem bisherigen Delegirten Johannes Haefelfinger-Urech.

8. Februar. Heinrich Hoch, Wittwe Emma Hoch-Schneider, Marie und Bertha Hoch, sämmtliche von Liestal und Basel, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **H. Hoch & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 8. Februar 1884 beginnt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein berechtigt Heinrich Hoch und Wittwe Emma Hoch-Schneider. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Freiestraße 38 (zum Pflug).

9. Februar. In Folge Todes des bisherigen Präsidenten Jakob Christoph Schmidt-Faesch und Rücktritts des Vizepräsidenten Vincenz von Salis-Kern sind deren Unterschriften in der **Handwerkerbank Basel** in Basel erloschen; zum nunmehrigen Präsidenten wird gewählt Balthasar Fischer-Sievers von Basel; derselbe führt Namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 11. Februar. Inhaber der Firma **G. Maurer** in Schaffhausen ist Joh. George Maurer von Grüningen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bahnhofrestauration. Geschäftslokal: Im Bahnhof.

11. Februar. Inhaber der Firma **E. Hanhart-Oechslin** in Schaffhausen ist Emil Hanhart-Oechslin von Dießenhofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus zum « Falken ». — Die Firma E. Hanhart-Oechslin in Schaffhausen ertheilt *Prokura* an Frau Clara Hanhart-Oechslin von Dießenhofen, Kanton Thurgau, in Schaffhausen.

11. Februar. Inhaber der Firma **Veith-Müller** in Schaffhausen ist Johann Jakob Veith-Müller von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Hüten und Filzwaaren und Handel in einschlägigen Artikeln. Geschäftslokal: « Zum Zobel ».

11. Februar. Die Firma **H. Wäckerlin** in Schaffhausen ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven der genannten Firma übernimmt die neue Firma A. Wäckerlin, Mechaniker.

11. Februar. Inhaber der Firma **A. Wäckerlin, Mechaniker** in Schaffhausen ist Albert Wäckerlin-Rumpus von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: In der Baumgartenstraße. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Wäckerlin.

11. Februar. Inhaber der Firma **Hch. Wanner, Hutmacher** in Schleitheim ist Heinrich Wanner, Hutmacher, von Schleitheim, wohnhaft in Schleitheim. Natur des Geschäftes: Hut- und Kappenhandlung, Fabrikation von Filzwaaren. Geschäftslokal: Nr. 124 in der Gaß.

11. Februar. Inhaber der Firma **A. Ofenheusle** in Unter-Hallau ist Arnold Ofenheusle von Stetten (Amt Lörrach, Baden), wohnhaft in Stetten. Natur des Geschäftes: Müllerei, Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Zur Neumühle.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 11. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Sonderegger & Co** in Herisau (eingetragen im Handelsamtsblatt vom 27. März 1883) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter Alfred Etter besorgt.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1884. 11. Februar. Inhaber der Firma **J. H. Schiess** in Appenzell ist J. H. Schiess von Herisau, wohnhaft in Appenzell. Natur des Geschäftes: Broderies.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1884. 11. Februar. Inhaber der Firma **J. N. Lüthi-Wehrli** in Rorschach ist Johann Nepomuk Lüthi-Wehrli von Affeltrangen, Kt. Thurgau, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Wein-, Spirituosen- und Cigarrenhandlung. Geschäftsdomizil: Rorschach, obere Hub zum Scheidweg.

11. Februar. Friedrich Wilhelm Dock, Dr med. und Wwe. Lina Fischer geb. Dock, beide von Ittenheim, Elsaß, und wohnhaft auf der Waid, Gemeinde Mörschwil, haben vor dem 1. Januar 1883 unter der Firma **Dock u. Fischer auf der Waid** bei St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Natur des Geschäftes: Kuranstalt. Geschäftsdomizil: Auf der Waid.

11. Februar. Die Kollektivgesellschaft *J. A. Hättenschwiller u. Söhne* zur Bruggmühle in Goldach hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird von den bisher zur Vertretung der Firma befugten Gesellschaftern Franz und Emil Hättenschwiller gemeinsam besorgt. Inhaber der neuen Firma **Franz Hättenschwiller** zur Bruggmühle in Goldach ist Franz Hättenschwiller von und in Goldach. Natur des Geschäftes: Handelsmühle.

11. Februar. Die Firma **L. A. Riedinger** in Rorschach ist in Folge Ueberganges der Gasbeleuchtungsunternehmung in Rorschach an die im Handelsregister in St. Gallen bereits eingetragene Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen in St. Gallen erloschen, ebenso die an August Sand ertheilte Prokura.

11. Februar. Die Firma *Christian Schütz* in Rorschach ist erloschen. Christian Schütz von Sumiswald, Kt. Bern, und Jaques Wartenweiler von Weinfelden, Kt. Thurgau, haben unter der Firma **Schütz & Wartenweiler** in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Christian Schütz übernimmt. Natur des Geschäftes: Käsehandlung en gros. Geschäftsdomizil: Rorschach im Gut.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 8. Februar. In Firma **Stauss & Buchli** in Chur ist die Gesellschafterin Frau Anna Marie Stauss geb. Buchli gestorben. Ihr Antheil am Geschäfte ist an ihren Sohn und bisherigen Theilhaber Jacob Martin Stauss, als ihren einzigen Erben, übergegangen, welcher die Kollektiv-

gesellschaft gemeinschaftlich mit dem anderen Gesellschafter Hans Buchli unter der gleichen Firma in bisheriger Weise fortführt.

8. Februar. Die Firma **Hans Jegen-Frei** in Klosters-Dörfli ist in Folge Konkurses ihres Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1884. 8. Februar. Unter der Firma **Zwirnerei Gländ** hat sich mit Sitz in Zofingen eine Aktiengesellschaft gebildet, welche am 1. Januar 1884 ihren Anfang genommen und zum Zwecke hat, die bisherige Zwirnerei im Gländ, Gemeinde Vordemwald, käuflich zu übernehmen und weiter zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. Dezember 1882 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt *zweiundzwanzigtausendfünfhundert Franken* (Fr. 22,500) und ist eingetheilt in 90 Aktien zu Fr. 250, welche voll einbezahlt sind; dieselben lauten auf den Namen, sind aber mit Bewilligung der Gesellschaft übertragbar. Die Einberufung der Generalversammlung geschieht in rechtsverbindlicher Weise mittelst besonderem Zirkular unter Bezeichnung der Traktanden. Die Einladung hat wenigstens acht Tage vor dem Versammlungstage zu erfolgen. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der von der Aufsichtskommission (Verwaltungsrath) gewählte Geschäftsführer aus, der die verbindliche Unterschrift führt. Alle diejenigen Akte dagegen, die eine Verpflichtung der Gesellschaft involviren und nicht mit zum regelmäßigen Geschäftsbetriebe gehören, sowie allfällige Eigenbillets bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mitunterzeichnung des Präsidenten der Aufsichtskommission. Der Präsident der Aufsichtskommission vertritt in Verhinderungsfällen den Geschäftsführer. Präsident ist Herr Rudolf Suter-Kunz, Stadtrath, von und in Zofingen; Vizepräsident ist Herr Hermann Bebié-Bühler in Rupperswyl; Geschäftsführer ist Herr J. J. Rüegg in Zofingen. Geschäftslokal: Pfistergasse Nr. 216.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 11. Februar. Die Firma *Wagner-Schneider* in Steckborn ist erloschen. Lud. Th. Wagner von Hausen, Provinz Nassau, und Charles Wydler von Aarau, beide wohnhaft in Steckborn, haben unter der Firma **Wagner & Wydler** in Steckborn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Wagner-Schneider.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1884. 11 février. La raison *Julie Gerber*, inscrite sous n° 97 (1883), est radiée par suite de renonciation de la titulaire. Charlotte Gerber, à Lutry, a repris dès le 9 juin 1883 et sous la raison **Charlotte Gerber,** la suite des affaires de Julie Gerber. Genre de commerce: Mercerie, lainerie, modes.

Bureau de Lausanne.

5 février. Sous la raison **La Fortune** il a été fondé, par statuts du 18 octobre 1883, une *association* ayant son siége à Lausanne. Son but est l'achat de valeurs à lots et à primes rapportant intérêt autant que possible, au moyen des contributions des sociétaires. La durée en est indéfinie. Pour être admis dans la société, le candidat doit obtenir les deux tiers des voix et opérer les versements faits jusqu'au moment de son admission. En cas de démission d'un membre, celui-ci est tenu de se pourvoir d'un remplaçant. La société est divisée par parts. Le nombre de celles-ci est limité à 50. Un membre ne peut posséder plus de cinq parts. La contribution mensuelle de chaque membre est fixée à cinq francs par part. Ces parts sont payables du 1er au 10 de chaque mois. Les versements mensuels cesseront le 31 octobre 1888; dès cette date les dividendes seront distribués chaque année aux sociétaires, immédiatement après l'approbation des comptes. La société est dirigée et représentée vis-à-vis des tiers par un comité composé de trois membres, savoir d'un président, d'un secrétaire et d'un caissier. Le comité est élu pour un an; il est rééligible. Les trois membres du comité signent pour la société. L'avoir social s'élève actuellement à **fr. 1000.** Le comité est actuellement composé de MM. Edouard Jaunin, président; Marius Regamey, secrétaire, et Vincent Peterhans, caissier, tous domiciliés à Lausanne.

9 février. Le conseil d'administration de la **Banque fédérale** a conféré à MM. Jules Curchod, chef de bureau, et François Rohrbach, caissier du comptoir de la Banque fédérale à Lausanne la *procuration collective* pour le dit comptoir.

Bureau de Vevey.

9 février. La société anonyme **Farine Lactée Henri Nestlé** a ajouté à ses statuts un article 17bis ainsi conçu: « Le capital social pourra être « remboursé en tout ou en partie, si les bénéfices de la société le permettent. « Il sera alors créé des actions de jouissance en lieu et place des actions « de capital remboursées. Ces actions auront tous les mêmes droits que « celles qu'elles sont appelées à remplacer, sauf qu'elles ne participeront « pas à la répartition du bénéfice de six pour cent prévu par l'article 38 « des statuts. Il est bien entendu qu'elles jouiront du même droit de vote « dans les assemblées générales que celles non amorties. »

11 février. Le chef de la maison **Caroline Butticaz,** à Vevey, est Caroline Butticaz, née Beroud, du Châtelard et de Jongny, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Achat, vente et réparations de parapluies et ombrelles. Magasin: Rue du Lac, 22. Caroline Butticaz exerce son commerce indépendamment, mais avec l'autorisation expresse de son mari Louis Butticaz.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 9 février. La maison **Jacob Gutmann,** à la Chaux-de-Fonds, publiée le 17 février 1883, dans le n° 22 de la Feuille officielle suisse du commerce, donne *procuration* à Charles-Albert Ducommun, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, domicilié en ce dernier lieu.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 7 février. Le chef de la maison **Berthet,** à Carouge, est Jean Claude Berthet, de Sillingy (Haute-Savoie), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Magasin: 115, Rue Ancienne.

7 février. Le chef de la maison **Pierre Mottard,** à Genève, commencée en janvier 1883, est Pierre Mottard, de Bourget (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique de robinets. Atelier: 19, Rue des Etuves.

7 février. Le chef de la maison **Françoise Béguet,** à Collex-Bossy, est Madame Françoise Marie Mégevand, femme séparée de biens de Charles Béguet, de Genthod, domiciliée à Collex-Bossy. Genre de commerce: Boulangerie.

7 février. Le chef de la maison **Aug. Lauf,** à Genève, est Fréderic Auguste Lauf, de Strasbourg, domicilié à Genève. Genre de commerce: Ameublements et literie. Magasin: 10, Rue Etienne-Dumont.

7 février. Le chef de la maison **Philippe Joseph,** à Carouge, est Joseph Philippe, de Cernier (Haute-Savoie), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Magasin: 103, Rue Ancienne.

7 février. Le chef de la maison **Caroline Debeaud,** à Genève, est depuis octobre 1883 Madame Caroline Rosalie Favre, femme séparée de biens de Jean Marie Debeaud, de Fillinges (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Marchande de meubles. Magasin: 2, Rue de Lausanne.

8 février. Le chef de la maison **Amélie Louise Miville,** à Cartigny, est Mademoiselle Amélie Louise Miville, de Cartigny, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, toilerie.

8 février. Le chef de la maison **H. Brasseler,** à Genève, est André Charles Henry Brasseler, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Orfèvre. Atelier: 16, Pélisserie.

8 février. La raison **R. Cabane-Buathier** en liquidation, à Plainpalais, est radiée d'office dès le 7 février 1884, ensuite du jugement du tribunal de commerce qui l'a déclarée en état de faillite le même jour.

8 février. Le chef de la maison **Vve Louise Dufour,** à Chancy, est Madame veuve Louise Dufour, née Juvet, de Chancy, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie.

8 février. Le chef de la maison **Ami Ravenel,** aux Eaux-Vives, est Ami Louis Ravenel, de Trélex (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Sellier-carrossier. Atelier: 39, Chemin des Eaux-Vives.

8 février. Le chef de la maison **C. Valadier,** aux Eaux-Vives, est Clément Valadier, de St-Etienne (France), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Fabrique de treillages. Magasin: 40, Terrassière.

8 février. Le chef de la maison **Vve Bouvier-Zwahlen,** à Chancy, est Madame veuve Françoise Bouvier-Zwahlen, de Chancy, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie.

8 février. Le chef de la maison **Dupontet Amédée,** à Satigny, est Amédée Dupontet, de Gex (Ain, France), domicilié à Satigny. Genre de commerce: Entrepreneur de bâtiments.

8 février. Le chef de la maison **Jules Ducret,** à Plainpalais, est Jules Gaspard Ducret, de St-Sulpice (Vaud), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Marbrier. Atelier: Avenue du Cimetière.

8 février. Le chef de la maison **Paul Velatta,** à Genève, est Paul Joseph Velatta, de Chelio (Italie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Poëlier-fumiste. Atelier: 38, Rue du Rhône, et 3, Allée Malbuisson.

8 février. Sous la dénomination de **Société civile de la Chapelle d'Emmanuel,** à Genève, il a été fondé, antérieurement au 1er janvier 1883, une société civile dont le siége est à Genève et qui a pour objet l'acquisition d'un terrain dans la ville de Genève et la construction sur ce terrain, la possession et l'usage d'une chapelle destinée à la célébration, à Genève, du culte de l'église protestante episcopale des Etats-Unis d'Amérique. Sa durée est fixée à 30 années qui échoiront le 10 novembre 1906. Le capital social est fixé à **fr. 100,000,** divisés en 100 actions nominatives de fr. 1000 chacune, qui devaient être émises au fur et à mesure des besoins de la société. Sur ces 100 actions il en a été souscrit jusqu'à ce jour 64 pour une somme de fr. 64,000. Les actions sont toutes libérées. Les statuts ne prévoient rien en ce qui concerne la forme à suivre pour les publications émanant de la société, sauf en ce qui concerne les convocations à l'assemblée générale qui doivent être faites par lettres missives, adressées au domicile de chaque actionnaire au moins une semaine à l'avance. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son conseil d'administration composé de 5 membres, nommés par l'assemblée générale. La présence de quatre administrateurs au moins est nécessaire pour la validité des décisions du comité; celles-ci sont prises à la majorité des voix; en cas de partage, la voix du président est prépondérante. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres, ou par un seul d'entre eux délégué spécialement et porteur d'un extrait des registres en bonne forme. Les membres actuels du conseil sont: MM. Peter Naylor, Lyell, J. Adams, James Bates, Henri Barbey et Edouard Fatio, demeurant tous à Genève. Adresse: Mr Peter Naylor, président du conseil, domicilié 6, Rue Constantin.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 5. Februar. **Heinrich Utzinger,** geb. 14. April 1837, Baumeister, von Bülach, wohnhaft in Außersihl.

11. Februar. **Arnold Wehrli,** geb. 2. April 1837, Maler, von Zürich, wohnhaft in Außersihl.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Wangen.

1884. 11. Februar. **Rosina Schorer geb. Obrecht,** geb. 4. April 1844, Wirthin, von und in Wangen.

B. 2

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Basellandschaftlichen Kantonalbank

vom Jahre 1883.

Genehmigung der Aufsichtsbehörden vorbehalten.

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.			
		5,355	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.			
		32,142	50	Besoldungen, und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülfspersonal.			
		600	95	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.			
		2,000	—	Lokalmiethe.			
		1,287	—	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
		3,017	25	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).			
		1,332	08	Porti, Depeschen, und Konkordatsspesen.			
		1,200	—	Banknotenanfertigungskosten.			
49,037	28	2,102	50	Diverse.			
				II. Steuern.			
808	45			Bundes-Banknotensteuer.			
				III. Passivzinsen.			
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			
				899 14 An Emissionsbanken und Korrespondenten.			
				39,545 22 An Konto-Korrent-Kreditoren.			
		119,570	17	79,125 81 An Sparkassa-Einlagen.			
				b. Auf Schuldscheine aller Art.			
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen).			
				812,497 35 Bezahlte Zinsen.			
				930 — „ Provisionen.			
				65,706 40 Fällige und nicht erhobene Zinsen.			
				393,782 02 Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.			
				1,272,915 77			
928,873	84	809,303	67	463,612 10 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahr.			
				IV. Verluste und Abschreibungen.			
		9,026	30	Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
		700	—	„ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.			
14,213	60	4,487	30	„ dem Bankgebäude.			
				V. Statutarische Verzinsung eigener Gelder.			
20,600	—			Verzinsung des Reservefonds von Fr. 515,000 à 4 %			
				VI. Reingewinn.			
		15,395	30	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1882. (vide			
193,743	75	178,348	45	Reingewinn des Rechnungsjahres 1883 Beilage).			
1,207,276	92						

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechsel-Konto.			
				Diskonto-Wechsel:			
		18,777	12	Vereinnahmte Zinsen			
		6,242	82	Rückdiskonto von 1882 à 4 %			
		25,019	94				
		5,406	88	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 4 %	19,613	06	
				Gantrödel:			
		49,281	46	Vereinnahmte Zinsen			
		17,071	75	Aktivzinsen auf 31. Dezember 1883 von verzinslichen Gantrödeln.			
		52,491	80	Rückdiskonto von 1882 von unverzinslichen Gantrödeln à 5 %			
		118,845	01				
		48,055	30	Abzüglich: Aktivzinsen auf Ende 1882 . . . . 18,163.05; Rückdiskonto a. Ende 1883 à 4½ % . 29,892.25	70,789	71	
				Inkasso-Wechsel:			
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	3,137	86	93,540 63
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
		7,900	86	Von Emissionsbanken und Korrespondenten			
		25,229	72	Von Konto-Korrent-Debitoren	33,130	58	
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		117,320	39	Vereinnahmte Zinsen			
		38,053	55	Zinsrestanzen auf Jahresschluß			
		24,633	80	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883			
		180,007	74				
		70,415	60	Abzüglich: Zinsrestanzen und Ratazinsen vom Vorjahr	109,592	14	
				Von Hypothekaranlagen:			
		876,212	28	Vereinnahmte Zinsen			
		386,825	45	Zinsrestanzen auf Jahresschluß			
		338,247	20	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883			
		1,601,284	93				
		697,543	05	Abzüglich: Zinsrestanzen und Ratazinsen vom Vorjahre	903,741	88	
				Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
		24,932	25	Vereinnahmte Zinsen			
		10,987	50	Kursgewinne			
		9,416	15	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883			
		45,335	90				
		8,595	95	Abzüglich Ratazinsen vom Vorjahre	36,739	95	
				Von Diverse	4,368	90	1,087,573 45
				III. Ertrag der Immobilien.			
				Vom Bankgebäude	2,000	—	
				Mehrerlös von Liegenschaften	1,819	70	3,819 70
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Diverse			4,496 70
				V. Diverse Nutzposten.			
				Agio auf Münzsorten			2,437 94
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
				Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit			13 20
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1882			15,395 30
							1,207,276 92

Beilage zur Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom Jahre 1883.

Vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes

nach § 42 des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873. *)

Von dem in vorstehender Rechnung figurirenden Reingewinn von	Fr.	193,743. 75
wird vorerst bestritten die Verzinsung des Grundkapitals von Fr. 3,000,000 (durchschnittlich à 4 1/6 %)	„	125,000. —
Bleiben	Fr.	68,743. 75
Sodann wird vorgeschlagen: Dem Reservefond zuzutheilen	Fr.	30,000. —
Dem Kanton Baselland zu überlassen	„	30,000. —
Auf neue Rechnung zu übertragen	„	8,743. 75
Gleich oben	Fr.	68,743. 75

*) § 42. „Der nach Abzug der Abschreibungen, sämmtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds „verwendet. Sobald und so lange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, so wird nur noch die Hälfte des Reingewinnes zur Aeufnung des Reservefonds „verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ausgehändigt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anleihen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank „überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat."

B. 2

Jahresschluss-Bilanz
der Basellandschaftlichen Kantonalbank

auf 31. Dezember 1883.

Genehmigung der Aufsichtsbehörden vorbehalten.

Aktiven

				I. Kassa.			
		415,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.			
		59,025	—	Uebrige gesetzliche Baarschaft.			
		474,025	—	Gesetzliche Baarschaft.			
		15,870	—	Eigene Noten.			
		11,650	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.			
508,199	30	6,654	30	Uebrige Kassabestände.			
				II. Kurzfällige Guthaben.			
		7,791	41	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.			
244,458	36	236,666	95	Korrespondenten-Debitoren.			
				III. Wechselforderungen.			
				Diskonto-Schweizerwechsel.			
				159,561	22	Innert 1 Monat fällig.	
				99,207	85	„ 2 „ „	
				122,133	13	„ 3 „ „	
		516,902	20	136,000	—	In über 3 „ „	
				Wechsel auf das Ausland.			
				75,972	47	Innert 1 Monat fällig.	
				30,786	50	„ 2 „ „	
				118,991	65	„ 3 „ „	
		253,601	77	27,851	15	In über 3 „ „	
		1,244,736	51	Gantrödel.			
2,139,987	65	124,747	17	Wechsel zum Inkasso.			
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
		471,621	15	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
		2,364,588	40	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
23,553,885	95	20,717,676	40	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
		5,000	—	Aktien.			
		604,050	—	Obligationen.			
		609,050	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 2).			
616,493	—	7,443	—	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.			
				VII. Feste Anlagen.			
67,000	—			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
814,247	90			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
27,944,272	16						

Passiven

				I. Notenemission.			
		984,130	—	Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1			
		15,870	—	Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1		1,000,000	—
				II. Kurzfällige Schulden.			
		31,335	08	Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren . . .			
		65,668	73	Korrespondenten-Kreditoren		97,003	81
				III. Wechselschulden.			
				Tratten und Acceptationen		5,309	—
				IV. Andere Schulden auf Zeit.			
		798,629	35	Konto-Korrent-Kreditoren			
		2,253,948	70	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3) . .			
		14,247,600	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind			
		5,442,650	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr		22,742,828	05
				V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
		35,299	13	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechng.			
		459,488	42	Ratazinsen auf Passivposten } vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechng.			
		30,000	—	Dem Kanton gebührender Antheil am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1883 . .		524,787	55
				VI. Eigene Gelder.			
		3,000,000	—	Eingezahltes Kapital			
		565,600	—	Ordentlicher Reservefond (Zuweisung vom Jahr 1883 inbegriffen)			
		8,743	75	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1884 . .		3,574,343	75
						27,944,272	16

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom 31. Dezember 1883.

Beilage Nr. 1. **Noten-Status** vom 31. Dezember 1883.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von 500 Franken	47,500	3,000	44,500
„ „ 100 „	640,700	8,400	632,300
„ „ 50 „	306,500	4,350	302,150
„ „ 20 „	5,300	120	5,180
Gleich Bilanz	1,000,000	15,870	984,130

Beilage Nr. 2. **Effekten-Verzeichniss.**

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzung		Total	
	a. Obligationen.						
20	4½ % Obligationen der S. C. B. und N. O. B., rückzahlbar 1892	20,000	100	20,000	—		
100	4 % „ „ S. C. B. von 1880	100,000	95	95,000	—		
420	4 % „ „ „ „ 1876	210,000	95	199,500	—		
109	4 % „ „ „ 1883	109,000	95	103,550	—		
8	4½ % „ des Kantons Zürich, rückzahlbar 1884 . .	8,000	100	8,000	—		
14	4 % „ „ „ Baselland	22,000	100	22,000	—		
1	4¼ % „ der Gemeinde Liestal	5,000	100	5,000	—		
1	4¼ % „ „ Hypothekenbank Basel	5,000	100	5,000	—		
2	4¼ % „ „ „ Liestal	6,000	100	6,000	—		
1	4¼ % „ „ Handwerkerbank Basel	1,000	100	1,000	—		
15	4½ % „ „ Solothurnischen Hypothekarkasse . . .	15,000	100	15,000	—		
2	4¼ % „ „ Ersparnißkasse Gelterkinden	20,000	100	20,000	—		
15	4⅜ % „ „ Spar- und Leihkasse Sissach	100,000	100	100,000	—		
1	4¼ % „ „ „ „ „	3,000	100	3,000	—		
1	4½ % „ „ Sparkasse Waldenburg	1,000	100	1,000	—	604,050	—
	b. Aktien.						
10	Aktien der Liestaler Gasgesellschaft	1,000	100	1,000	—		
50	„ „ Waldenburgerbahn	5,000	80	4,000	—	5,000	—
						609,050	—

Beilage Nr. 3. **Sparkassa** (Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen).

Die Zahl der Einleger auf 31. Dezember 1883 beläuft sich auf **3857** mit **Fr. 2,253,948. 70.**

Rückzahlungsbedingungen. Art. 19 des Geschäftsreglementes lautet: „Theilweise oder gänzliche Rückzahlung geschieht in der Regel bis auf Fr. 2000 ohne Aufkündung. Für Beträge über Fr. 2000 kann eine Aufkündungsfrist bis auf einen Monat festgesetzt werden."

Beilage Nr. 4. **Eventuelle Verbindlichkeiten.**

Deklarirter Werth der zur Aufbewahrung übernommenen Werthpapiere Fr. 331,800.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. Februar 1884.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 février 1884.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,800,000	7,734,420	3,093,768	658,998	50	875,360	52,676	32	4,680,802	82
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	935,000	902,160	360,864	112,771	—	17,000	10,795	76	501,430	76
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,700,000	7,598,335	3,039,334	2,070,311	60	542,460	71,606	70	5,723,712	30
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,935,050	774,020	129,755	—	6,200	165,047	32	1,075,022	32
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,750,000	5,732,990	2,293,196	537,270	03	270,970	1,542	56	3,102,978	59
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	489,410	470,870	188,348	19,137	—	31,450	1,064	06	239,999	06
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,287,460	514,984	91,554	02	204,720	4,194	21	815,452	23
8	Aargauische Bank, Aarau	3,100,000	2,966,980	1,186,792	200,070	65	92,550	173,504	56	1,652,917	21
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	966,610	386,644	122,489	59	126,950	32,540	62	668,624	21
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,883,400	753,360	226,860	23	40,200	31,509	18	1,051,929	41
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	942,330	376,932	303,638	05	43,340	34,694	60	758,604	65
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,800,000	2,602,670	1,041,068	342,342	—	177,450	16,728	27	1,577,588	27
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,094,300	873,750	349,500	452,585	—	255,700	402	40	1,058,187	40
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,401,650	6,160,660	3,553,440	60	646,260	82,741	35	10,443,101	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,200,000	2,100,250	840,100	185,237	26	148,250	8,875	33	1,182,462	59
16	Bank in Zürich, Zürich	5,900,000	5,367,200	2,146,880	2,684,901	71	698,850	4,852	20	5,535,483	91
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,969,500	3,987,800	1,150,704	50	798,900	25,802	92	5,963,207	42
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,949,750	779,900	363,810	—	82,650	12,464	25	1,238,824	25
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,109,790	1,643,916	43,411	20	94,200	130,005	—	1,911,532	20
20	Crédit Gruyérien, Bulle	290,000	282,220	112,888	8,152	—	5,160	2,285	83	128,485	83
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,591,730	4,636,692	4,902,156	01	795,070	62,376	35	10,396,294	36
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,183,560	873,424	374,919	83	164,000	79,707	95	1,492,051	78
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	949,700	379,880	132,026	39	20,020	42,816	41	574,742	80
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	906,905	738,375	295,350	316,310	—	63,000	7,729	39	682,389	39
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,167,960	1,028,870	411,548	124,492	—	51,970	17,150	32	605,160	32
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,903,565	6,928,510	2,771,404	2,261,323	83	315,000	251,865	48	5,599,593	31
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	460,000	360,150	144,060	29,951	20	5,090	1,780	05	180,881	25
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	475,100	190,040	8,520	—	700	21	28	199,281	28
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,950	292,630	117,052	26,628	—	33,190	4,067	77	180,937	77
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,617,350	1,046,940	136,740	—	175,700	7,201	39	1,366,581	39
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,979,700	1,591,880	807,025	—	645,590	250,013	57	3,294,508	57
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	766,550	306,620	69,637	50	116,800	29,245	70	522,303	20
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,375,000	807,950	323,180	165,335	—	318,550	7,735	75	814,800	75
	Stand am 2. Februar 1884	124,722,090	* 107,797,560	43,119,024	22,612,504	70	7,863,300	1,625,044	85	75,219,873	55
	Etat au 2 février 1884	124,575,190	110,689,955	44,275,982	22,092,495	20	7,330,810	2,450,415	52	76,149,702	72
		+ 146,900	— 2,892,395	— 1,156,958	+ 520,009	50	+ 532,490	— 825,370	67	— 929,829	17

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*		
à Fr. 1000	Fr.	6,611,000
à „ 500	„	8,934,000
à „ 100	„	63,113,750
à „ 50	„	28,657,075
unter / *au dessous de* „ 50	„	481,735
	Fr.	107,797,560

Gold / *Or*	Fr. 43,939,681. —
Silber / *Argent*	„ 21,791,847. 70
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 65,731,528. 70

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 9. Februar 1884. — Du 9 février 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	5,750,000	270,970	— —	2,569,845. 56	2,312,637. 47	1,675,580. —	— —	6,829,033. 03
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	646,260	20,000. —	9,737,057. —	159,710. 70	2,094,900. —	— —	12,657,927. 70
16	Bank in Zürich	5,900,000	698,850	— —	7,692,535. 10	573,607. 05	3,639,908. 65	— —	12,604,900. 80
17	Bank in Basel	12,000,000	798,900	— —	10,858,707. 26	633,789. 40	4,569,027. 95	— —	16,860,424. 61
19	Banque de Genève	5,000,000	94,200	— —	7,623,604. 85	119,777. 60	797,922. 60	— —	8,635,505. 05
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	645,590	— —	7,923,393. 10	45,177. 18	910,400. —	— —	9,524,560. 28
	Stand am 2. Februar 1884	53,150,000	3,154,770	20,000. —	46,405,142. 87	3,844,699. 40	13,687,739. 20	— —	67,112,351. 47
	Etat au 2 février 1884	53,300,000	3,207,090	103,000. —	48,253,516. 90	3,986,425. 54	13,528,209. 85	— —	69,078,242. 29
		— 150,000	— 52,320	— 83,000. —	— 1,848,374. 03	— 141,726. 14	+ 159,529. 35	— —	— 1,965,890. 82

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven — Actif: Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif: Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	2,830,466. 03	6,829,033. 03	872,259. 68	10,531,758. 74	5,732,990	978,774. 03	— —	6,711,764. 03
14	Banque du Commerce à Genève	9,714,100. 60	12,657,927. 70	43,434. 20	22,415,462. 50	15,401,650	3,676,757. 90	— —	19,078,407. 90
16	Bank in Zürich	4,831,781. 71	12,604,900. 80	460,116. 71	17,896,799. 22	5,367,200	4,843,704. 81	— —	10,210,904. 81
17	Bank in Basel	5,138,504. 50	16,860,424. 61	1,391,125. 75	23,390,054. 86	9,969,500	5,532,378. 53	— —	15,501,878. 53
19	Banque de Genève	1,687,327. 20	8,635,505. 05	— —	10,322,832. 25	4,109,790	427,886. 15	— —	4,537,676. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,398,905. —	9,524,560. 28	79,397. 14	12,002,862. 42	3,979,700	171,377. 96	— —	4,151,077. 96
	Stand am 2. Februar 1884	* 26,601,085. 04	67,112,351. 47	2,846,333. 48	96,559,769. 99	44,560,830	15,630,879. 38	— —	60,191,709. 38
	Etat au 2 février 1884	26,779,349. 04	69,078,242. 29	2,793,016. 06	98,650,607. 39	46,656,050	16,060,293. 58	— —	62,716,343. 58
		— 178,264. —	— 1,965,890. 82	+ 53,317. 42	— 2,090,837. 40	— 2,095,220	— 429,414. 20	— —	— 2,524,634. 20

* Ohne Fr. 28,541. 35 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 28,541. 35 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 11. Februar 1884 in St. Gallen und Lausanne 3 %, Basel, Zürich, Bern und Genf 2½ %.

Escompte le 11 février 1884 à St-Gall et Lausanne 3 %, Bâle, Zurich, Berne et Genève 2½ %.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 12. Februar 1884.

Die Firma C. S. in B. beschwerte sich über den von der Oberzolldirektion erhaltenen Bescheid, wonach Oele, in Cisternen-Wagen eingeführt, mit einem Tarazuschlag von 15 % zum Nettogewicht zu verzollen seien, und verband damit das Gesuch, es möchte das Zolldepartement angewiesen werden, jenen Zuschlag nicht erheben zu lassen.

Die Beschwerde wurde, unter Hinweis auf Art. 11 des Bundesgesetzes über das Zollwesen vom 27. August 1851 (A. S., II, 535), nach welchem die Verzollung nach dem Bruttogewicht zu berechnen ist, und auf den Bundesrathsbeschluß vom 18. Mai 1883, betreffend die Berechnung eines Tarazuschlages bis 40 % des Nettogewichtes für die der üblichen Verpackung entledigten Waarensendungen, als unbegründet abgewiesen.

Extrait des délibérations du Conseil fédéral du 12 février 1884.

La maison C. S. à B. a réclamé contre la décision prise par la direction générale des péages, et d'après laquelle les droits sur les huiles importées en wagons-citernes sont perçus avec une addition de tare de 15 % du poids net, et a demandé qu'ordre soit donné au Département des péages de ne pas faire percevoir cette augmentation de taxe.

Cette réclamation a été écartée comme dénuée de fondement, et cela en considération des dispositions de l'art. 11 de la loi fédérale du 27 août 1851 sur les péages, d'après lesquelles les droits se calculent sur le poids *brut*, et de celles de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 mai 1883 concernant l'addition d'un supplément de tare, pouvant s'élever jusqu'à 40 % du poids net, aux marchandises dépourvues de leur emballage ordinaire.

Exportation de produits agricoles dans la zone franche de la Haute-Savoie.

(Arrêté du Conseil fédéral du 8 février 1884.)

Art. 1er. Il est interdit d'exporter de la Suisse dans la zone franche de la Haute-Savoie des plants, sarments, souches, feuilles et débris de vigne, des raisins de vendange non foulés, des marcs de raisin, des tuteurs et échalas déjà employés, des engrais naturels et des terreaux.

Art. 2. Les raisins de table que l'on veut exporter dans la zone franche de la Haute-Savoie doivent être dépourvus de feuilles et de sarments; ils seront emballés dans des caisses, boîtes ou paniers bien fermés, mais néanmoins faciles à visiter; le poids d'un envoi, raisin et emballage compris, ne devra pas excéder dix kilogrammes. Les raisins de vendange foulés ne peuvent être exportés dans la partie susmentionnée de la France qu'en fûts soigneusement clos, d'une capacité d'au moins cinq hectolitres. Les fûts doivent être nettoyés de manière à n'entraîner aucun fragment de terre ni de vigne. Le marc de raisin ne doit être exporté que dans des caisses ou des tonneaux parfaitement clos.

Art. 3. L'exportation de Suisse dans la zone franche de la Haute-Savoie des produits de l'horticulture et de l'agriculture, — comme les légumes, les fruits, les semences de tout genre, les fourrages, les fleurs coupées et les plantes en pots, — peut avoir lieu sans certificat d'origine.

Art. 4. Les plants, arbustes et tous végétaux autres que la vigne, provenant de pépinières, de jardins ou de serres, ne pourront être exportés dans la zone franche de la Haute-Savoie qu'accompagnés d'une déclaration de l'expéditeur et d'une attestation de l'autorité compétente du pays d'origine.

Art. 5. L'attestation de l'autorité compétente doit constater: *a.* que ces objets proviennent d'un terrain (plantation ou enclos) séparé de tout pied de vigne par un espace de 20 m au moins, ou par un autre obstacle aux racines jugé suffisant par l'autorité compétente; *b.* que ce terrain ne contient lui-même aucun pied de vigne; *c.* qu'il n'y est fait aucun dépôt de cette plante; *d.* que, s'il y a eu des ceps phylloxérés, l'extraction radicale, des opérations toxiques répétées et, pendant trois ans, des investigations ont été faites, qui assurent la destruction complète de l'insecte et des racines.

La déclaration de l'expéditeur doit: *a.* certifier que le contenu de l'envoi provient en entier de son établissement; *b.* indiquer le point de réception définitive avec adresse du destinataire; *c.* affirmer qu'il n'y a pas de pied de vigne dans l'envoi; *d.* mentionner si l'envoi contient des plantes avec motte de terre; *e.* porter la signature de l'expéditeur.

Art. 6. Les objets arrêtés à un bureau de douane, en infraction des art. 1er, 2, 4 et 5 de cet arrêté, seront refoulés à leur point de départ aux frais de qui de droit ou, au choix du propriétaire s'il est présent, détruits par le feu. Les objets, sur lesquels les experts consultés trouveront le phylloxera ou des indices suspects, seront détruits aussitôt et sur place par le feu avec leur emballage.

Art. 7. Les contraventions seront punies d'une amende de fr. 50 à 500. Le tiers de l'amende revient au fonctionnaire ou employé qui relève la contravention, les deux autres tiers reviennent au canton.

Art. 8. Le Département de l'agriculture et celui des péages sont chargés de l'exécution du présent arrêté, chacun pour ce qui le concerne.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Auf der Tagesordnung für die Kammerverhandlungen in Frankreich befanden sich letzte Woche zwei Fragen von erheblicher handelspolitischer Wichtigkeit. Die erste derselben bezweckte, Frankreich das Monopol für Lieferungen von Eisenbahnmaterial nach Algerien zu sichern, um dadurch der französischen Industrie Vorschub zu leisten. Die patriotische Absicht des Antragstellers blieb aber unbelohnt, indem die große Mehrheit der Kammer politischer dachte und eine solche Ausschließung des Auslands als dem Geist der Handelsverträge zuwider erklärte. Bemerkenswerth ist das vom Berichterstatter bei diesem Anlaß angeführte Argument, daß die Regierung eines fremden Staates s. Z. Frankreich auf diplomatische Vorstellungen hin Genugthuung gewährte, weil dieselbe die Vergebung einer Staatsarbeit an französische Lieferanten nicht bewilligt hatte. Die zweite Frage betraf das algerische Zollregime. Dasselbe ist geregelt 1) durch ein Dekret vom Jahre 1844, durch welches Oktroiabgaben für gewisse über Meer in Algerien eingeführte Waaren vorgeschrieben wurden; 2) durch ein Dekret vom Jahre 1864, welches die Abgabe für Branntwein und den Antheil des französischen Fiskus an den algerischen Oktroigebühren erhöhte; 3) durch ein Gesetz vom Jahre 1867, welches für gewisse nicht oktroipflichtige Waaren Einfuhrzölle kreirte, für andere Zollfreiheit bedingte. Mit Zöllen von 10 bis 100 Fr. pr. 100 kg wurden Kolonialwaaren (Zucker, Kaffee, Gewürze, Tabake etc.) belegt, mit einem Drittel der Einfuhrzölle des Mutterlandes Metallwaaren (Maschinen, Eisenbahnschienen, Gußwaaren etc.), sowie chemische Produkte, Papier u. s. w., mit den vollen Einfuhrzöllen des Mutterlandes Gewebe und einige andere die Schweiz nicht interessirende Artikel; 4) durch ein Dekret vom Jahre 1880, welches auf die Dauer von 4 Jahren die Oktroiabgaben und die Zahl der hievon betroffenen Waaren reduzirte. Nachdem diese Dauer mit Ende 1883 abgelaufen war, wurde dieselbe durch neues Dekret bis zum 30. Juni l. J. verlängert.

Ein sich zur protektionistischen Richtung bekennender Deputirter hat nun einen Gesetzesentwurf eingebracht, nach welchem das Zollregime für Algerien demjenigen des Mutterlandes vollständig gleichgestellt werden soll, so daß bei der Einfuhr in Algerien die nämlichen Zölle wie bei der Einfuhr in Frankreich zu entrichten wären. Diese Reorganisation würde eine Zollerhöhung auch für schweizerische Waaren bedeuten und ist es daher eine angenehme Wahrnehmung, daß der erwähnte Antrag auf beredte Opposition seitens der algerischen Deputirten, der Freihandelspartei und der Regierung stieß. Der Antrag wurde zwar erheblich erklärt in der Meinung, denselben zum Ausgangspunkt einer endlichen definitiven Beseitigung der sich in den Kammern stetig wiederholenden Debatten über das finanzielle Regime Algeriens zu machen. Die französische Extport-Industrie hat selbstverständlich das nämliche Interesse an der Frage wie die schweizerische, indem sie in der nämlichen Weise von der Zollerhöhung betroffen würde. Ueber die Erheblichkeitserklärung hinaus ist die Diskussion noch nicht gediehen.

Das französische Journal *Le Temps* vom 9. ds. enthält ein Telegramm aus Wien, wonach die französisch-österreichischen Vertragsunterhandlungen zu einer Verlängerung des gegenwärtigen Vertragsverhältnisses bis zum 28. Februar 1885 geführt hätten. Diese Nachricht ist verfrüht, indem in Wirklichkeit eine Verständigung erst über die Schifffahrtskonvention erzielt worden ist.

Die argentinische Republik hat die Ausfuhrzölle für Fleischwaaren vom 1. d. M. an aufgehoben.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Deux questions offrant un grand intérêt au point de vue de la politique commerciale ont été, ces derniers temps, à l'ordre du jour de la chambre des députés FRANÇAISE. La première concernait le monopole pour la fourniture du matériel de chemin de fer destiné à l'Algérie que l'on voulait assurer à la France, et avait pour but de favoriser l'industrie de ce pays. L'intention patriotique de l'auteur de cette proposition n'a pas été récompensée, vu que la grande majorité de la chambre se laissa guider par de meilleurs principes politiques, et déclara que l'exclusion de la concurrence étrangère serait contraire à l'esprit des traités de commerce. Un argument avancé à cette occasion par le rapporteur de la commission mérite d'être noté: il mentionnait qu'un gouvernement étranger qui n'avait pas consenti à ce que certaines fournitures pour l'Etat fussent adjugées à des fournisseurs français avait, sur les représentations diplomatiques que la France lui avait faites à ce sujet, accordé une réparation aux intéressés. — La seconde question concernait le régime douanier ALGÉRIEN. Ce dernier est réglé: 1° par un décret de l'année 1844 prescrivant des droits d'octroi sur certaines marchandises importées par mer; 2° par un décret de l'année 1864 augmentant le droit sur l'eau-de-vie, ainsi que la part du fisc français dans les droits d'octroi perçus en Algérie; 3° par une loi de l'année 1867 créant des droits d'entrée pour certaines marchandises non soumises à l'octroi et stipulant la franchise de droits pour d'autres marchandises; les droits pour les denrées coloniales (sucre, café, épices, tabac, etc.) furent fixés à 10—100 fr. par 100 kg, ceux pour les métaux (machines, rails de chemin de fer, objets en fonte, etc.), ainsi que les produits chimiques, le papier, etc., au tiers des droits d'entrée de la métropole; ceux pour les tissus et pour quelques autres articles qui n'intéressent pas la Suisse, aux pleins droits d'entrée de la métropole; 4° par un décret de l'année 1880 réduisant pour la durée de quatre ans le taux des droits d'octroi et le nombre des marchandises soumises à ce droit. Le temps fixé étant écoulé à la fin de l'année 1883, un nouveau décret a prolongé, jusqu'au 30 juin de cette année, les effets du décret précédent.

Un député appartenant à l'opinion protectionniste vient de déposer un projet de loi assimilant absolument le régime douanier de l'Algérie à celui de la métropole, de manière qu'il faudrait payer les mêmes droits d'entrée pour l'Algérie que pour la France. Cette réorganisation entraînerait aussi une augmentation de droit pour les importations suisses; il est donc réjouissant de voir que le projet de loi y relatif rencontre d'éloquents opposants dans les députés algériens libre-échangistes et dans le gouvernement lui-même. Ce projet de loi a été, il est vrai, pris en considération, mais seulement afin de permettre à la chambre de clore définitivement les débats, qui se renouvellent constamment, sur le régime financier de l'Algérie. L'industrie de la France a, il va sans dire, les mêmes intérêts que la Suisse dans cette question, vu qu'elle serait frappée dans la même proportion par l'augmentation des tarifs. La discussion sur le projet de loi dont nous nous occupons n'a pas dépassé la prise en considération.

Le journal français *Le Temps* contient un télégramme de Vienne du 9 courant, d'après lequel les négociations relatives au traité de commerce FRANCO-AUTRICHIEN auraient eu pour résultat de prolonger la durée du traité actuel jusqu'au 28 février 1885. Cette nouvelle est prématurée, vu que, jusqu'à présent, on ne s'est mis d'accord que sur le traité de navigation.

La RÉPUBLIQUE ARGENTINE a supprimé, depuis le 1er courant, les droits de sortie sur les viandes fraîches et conservées.

Transport explodirbarer Artikel auf österreich. Eisenbahnen. Das oester. Handels-Ministerium hat folgende Verordnung erlassen:

Sendungen von Sprengmitteln, welche in das im Reichsrathe vertretene Länderegbiet eingeführt, durch dasselbe durchgeführt oder aus demselben

ausgeführt werden sollen, müssen mit Geleitscheinen versehen sein, deren Ausfertigung beim Ministerium des Innern anzusuchen ist.

Bei allen übrigen Sendungen gilt als Geleitschein der vom Versender ausgestellte Frachtbrief, welcher jedoch von der politischen Bezirksbehörde auf Grund der nachgewiesenen Bezugsberechtigung vidirt sein muß.

Handelsbewegung Italiens im Jahre 1883. Der Werth der Gesammteinfuhr bezifferte sich auf 1,380,860,653 L., derjenige der Gesammtausfuhr auf 1,198,661,294 L. Erstere weist gegenüber 1882 eine Vermehrung auf im Betrage von 35,348,015 L., die Ausfuhr eine Vermehrung um 42,828,255 L. Die Zolleinnahmen sind um 20,427,207 L. gestiegen. Die Einfuhr chemischer Produkte hat um 4½ Millionen L. zugenommen.

Situation de la Banque de France.

	31 janvier fr.	7 février fr.		31 janvier fr.	7 février fr.
Encaisse métallᵉ	1,945,945,128	1,964,706,683	Circulation de billets	3,162,505,405	3,057,569,505
Portefeuille . .	1,350,764,202	1,250,765,963			
Avances sur nantissement . .	319,369,041	322,727,512			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	31 janvier £	7 février £		31 janvier £	7 février £
Encaisse métallᵉ.	21,601,028	21,496,986	Billets émis . . .	36,447,420	36,320,705
Réserve de billets	11,695,015	11,286,220	Dépôts publics . .	6,387,767	7,799,472
Effets et avances	21,127,357	21,410,677	Dépôts particuliers .	23,775,673	22,174,330
Valeurspubliques	14,454,835	14,453,063			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	31 janvier fr.	7 février fr.		31 janvier fr.	7 février fr.
Encaisse métallique	96,635,143	97,004,925	Circulation . .	367,475,580	350,883,510
Portefeuille . . .	305,862,092	289,752,660	Comptes courants	67,374,597	67,508,856

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	31. Januar österr. fl.	7. Februar österr. fl.		31. Januar österr. fl.	7. Februar österr. fl.
Metallschatz. .	194,425,452	192,077,516	Banknotenumlauf	356,035,940	354,121,180
Wechsel:			Sofort fällige Verbindlichkeiten	1,009,286	3,165,787
auf das Inland	139,733,847	134,593,924			
auf d. Ausland	7,586,089	10,076,447			
Lombard . .	26,518,400	26,538,100			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Gennaio L.	31 Gennaio L.		20 Gennaio L.	31 Gennaio L.
Moneta metallica	213,956,426	215,995,074	Circolazione .	485,329,263	484,885,863
Portafoglio . .	193,830,536	193,913,487	Conti correnti a vista . . .	39,935,672	41,493,576
Fondi pubblici e titoli diversi .	162,043,802	161,007,993	Conti correnti a scadenza . .	68,909,158	67,826,77

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	31. Januar Mark.	7. Februar Mark.		31. Januar Mark.	7. Februar Mark.
Metallbestand .	602,202,000	607,745,000	Notenumlauf .	717,738,000	694,297,000
Wechsel . . .	420,814,000	401,514,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	235,830,000	237,159,000
Effekten . .	14,449,000	9,473,000			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Kredit-Anstalt Luzern.

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden hiemit zur elften

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 16. Februar, Vormittags 11 Uhr, in das alte Rathhaus am Kornmarkt in Luzern eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage der Jahresrechnung nebst Geschäftsbericht pro 1883.
2) Anträge des Vorstandes betreffend Verwendung des Jahresnutzens und Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
3) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren pro 1884.

Vom 8. Februar an sind die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisionsbericht zur Einsicht der Herren Aktionäre an unserer Kassa aufgelegt. Vom gleichen Tage an können Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz oder Stellvertretung bezogen werden:

In Luzern an unserer Kassa bis und mit 15. Februar, Abends 5 Uhr.
In Basel bei der Basler Handelsbank bis und mit 15. Februar, Mittags.

Der Zutritt in das Versammlungslokal wird nur gegen Vorweisung dieser Karte gestattet.

Luzern, den 31. Januar 1884.

Namens des Vorstandes,
Der Präsident:
Dr. Hermann Heller.
Der Aktuar:
J. Hodel.

(O 301 Lu)

Bank in Baden.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur zwanzigsten ordentlichen

Generalversammlung,

welche **Donnerstag den 6. März,** Nachmittags 2½ Uhr, im **Kurhause** stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

a. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes über das Jahr 1883 und Décharge-Ertheilung an die Verwaltungsbehörden.
b. Periodische Neuwahlen in den Verwaltungsrath.
c. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und drei Suppleanten für das Jahr 1884.

Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 5. März, Abends 5 Uhr, auf dem Bureau der Bank zu beziehen.

Die Geschäftsberichte stehen vom 15. Februar hinweg zur Verfügung der Herren Aktionäre; von demselben Zeitpunkt hinweg können die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Censorenbericht von den Aktionären in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Baden, im Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Welti-Siebenmann.

(O F 3005) ²

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Den verehrl. Obligationsinhabern sowohl der Hauptkasse in Zofingen als der Filiale in Reinach, denen aus irgend einem Grunde ein Zirkular nicht zugestellt werden konnte, machen wir andurch die Mittheilung, daß sämmtliche Titel von uns auf die Monate Mai und Juni nächsthin gekündet und als Gegenwerth neue Obligationen, à 4 % verzinslich, denen für den jetzigen Mehrzins von ¼ % beziehungsweise ½ % besondere Zinsversprechen beigegeben werden, offerirt worden sind.

Nach Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf.

Zofingen, im Januar 1884.

(Z 6 Q) **Die Verwaltung.**

Im Jahre 1882 sind in den Wartsälen und Personenwagen der schweizerischen Nordostbahn eine Anzahl von Gegenständen liegen geblieben und seither von den Eigenthümern nicht reklamirt worden, wie namentlich:

Schirme, Spazierstöcke, Filz- und Strohhüte, Kleidungsstücke, Nachtsäcke, Reisehandbücher, Operngucker, Brillen, Portemonnaies, Schmucksachen.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, bis zum 4. März ds. Js. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände durch die Verwaltung der Nordostbahn gemäß § 42 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahnen v. J. 1876 vollzogen und der Erlös — unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist (Art. 206 des schweiz. Obligationenrechtes) erfolgenden Ansprüche der Eigenthümer — der Unterstützungskasse für die Nordostbahn-Angestellten überlassen würde.

Zürich, den 18. Januar 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sektion l. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Spar-und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre
Samstag 23. Februar 1884, Nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern.

Traktanden:

1) Abnahme der Rechnung pro 1883, Beschlußnahme über deren Ergebniß und Festsetzung der Dividende.
2) Wahl von drei Verwaltungsräthen, infolge periodischen Austritts.
3) Wahl von drei Rechnungsrevisoren, infolge abgelaufener Amtsdauer.
4) Unvorhergesehenes.

Die Rechnung wird, nebst dem Revisionsbericht, 8 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Anstalt aufgelegt sein.

Während der nämlichen Frist sind daselbst die Eintrittskarten gefälligst zu erheben.

Bern, 31. Januar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Rüfenacht-Moser.
Der Sekretär:
Roth.

SIGᴰ DE BLONAY
² avocat (H114L
Morges.

Un voyageur (Zuricois), dans les coloniales et céréales bien expérimenté, d'âge mûr, exempt du service militaire, disposant de références de premier ordre, pouvant offrir des garanties et parlant et écrivant les deux langues, cherche à se placer pour améliorer sa position. Adresser les offres, sous les initiales R. 142, à l'agence de publicité de **Rodolphe Mosse à Zurich.** ²

Kursblatt
der
Berner Bankvereinigung
erscheint jeden Montag und Donnerstag
Preis jährlich Fr. 4.

Agence commerciale
P.-E. JACOT
Hôtel-de-Ville, Locle.
Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. 0

Unterricht in kaufm. Buchführung ertheilt auf schriftl. Wege **W. Büchli,** Buchhalter in **Luzern.** Man verlange Prospekt und Zeugnisse. 10

BUREAU INTERNATIONAL DE BREVETS D'INVENTION GENÈVE SUISSE E. JMER-SCHNEIDER
15
Enregistrement des marques de fabrique

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Bern